

Formblatt Datencheck

In der Druckbranche ist das Dateiformat PDF schon lange Standard, da es unabhängig vom Betriebssystem funktioniert und so auf jedem handelsüblichen Computer mit entsprechender Software sowohl interpretiert als auch erstellt werden kann. Darum bitten wir Sie, Ihre Druckdaten immer als PDF auszugeben oder in ein PDF zu konvertieren. Folgendes muss dabei beachtet werden:

PDF-Dateien

Sichern Sie Ihre PDF-Dateien bitte nicht mit Passwörtern, da diese somit für uns nicht weiter verarbeitbar sind.

- Nur „druckbare“ Elemente sind erlaubt, also keine interaktiven Elemente wie Schaltflächen, Videos, Kommentare, Formularfelder ...
- Erlaubte Farbräume sind CMYK und Graustufen. Sonderfarben bitte nach Absprache.
- Alle Bilder und Schriften müssen eingebettet werden (im Idealfall sollte der gesamte Text in Pfade/Kurven umgewandelt werden).
- PDF-Dateien mit OPI-Verknüpfungen und Transferfunktionen (Gradationskurven) sind nicht verarbeitbar.

Andere Dateiformate (z.B. EPS, JPEG, TIFF) und offene Daten (z.B. aus X-Press, InDesign ...) sind gegen einen Aufpreis (je nach Bearbeitungsaufwand) natürlich auch verarbeitbar. Beachten Sie, dass Ihre Druckdaten Mac-kompatibel sind und alle „Überdruckenfunktionen“ korrekt definiert wurden.

TIFF-Dateien:

Reduzieren Sie alle druckenden Ebenen auf eine Hintergrundebene. Alle Beschneidungspfade, Alphakanäle und Ebenen-/Bildmasken müssen gelöscht werden. Verwenden Sie keine Bildkomprimierung! Bitte auch auf den Farbraum CMYK achten.

JPEG-Dateien:

Aktivieren Sie beim Abspeichern im JPEG-Optionsfenster zusätzlich zu den „maximalen Qualitätseinstellungen“ die Option „Baseline Standard“. Bitte auch auf den Farbraum CMYK achten.

EPS-Dateien:

Wenn Sie mit Corel-Draw, Freehand oder Illustrator designen, wandeln Sie alle Texte in Pfade/Kurven um.

X-Press/InDesign:

Sie müssen alle verwendeten Bilder und Schriften an uns mitsenden, damit wir aus Ihrem Dokument selbst ein Druck-PDF erstellen können. Nun folgen einige Anforderungen und Vorgaben, denen entsprechend Ihre Daten angelegt und geliefert werden müssen. Bitte beachten Sie diese genau, damit Ihre Drucksorten technisch einwandfrei produzierbar sind:

Word-Dateien:

Vorsichtig sollten Sie sein, wenn Sie mit Word layouts. Dieses Officeprogramm löscht die eingebetteten Farbprofile Ihrer Fotos. Das Druckergebnis ist nicht berechenbar, da sozusagen das „Kochrezept“ für die Behandlung Ihres Fotos nicht mehr vorhanden ist. Diese Profile werden in Ihrer Digitalkamera automatisch erstellt und gewährleisten eine gute Druckqualität. Fehlt dieses Profil, wird Ihr Bild „irgendwie“ farbig gedruckt, tendenziell eher zu dunkel. World-, Excel- und auch Powerpoint-Dateien müssen von Ihnen in eine PDF-Datei konvertiert werden. Auf unsere Download-Seite finden Sie die entsprechende Software. Wir können leider keine offenen Office-Dateien annehmen.

Anschnitt 3 mm

Bei vielen Druckprodukten gibt es Designelemente, die bis an den Rand, also die Schnittkante, reichen (z. B. Farbbalken oder Hintergrundbilder). Damit es beim Zuschneiden aufgrund technischer Differenzen nicht zu „Blitzern“ kommen kann, gibt es einen technischen Anschnittbereich, welcher jeweils 3 mm auf allen 4 Seitenkanten beträgt. Da Ihre Drucksorten von uns auf Maß, bzw. Endformat geschnitten werden, achten Sie bitte darauf, dass in Ihrem PDF-Dokument der Anschnitttrand von 3 mm an jede Seite bereits angehängt ist. Alle über das Endformat hinaus ragenden Designelemente (z.B. Hintergrundbilder oder Balken) müssen auf diesem Anschnittbereich weitergeführt werden. Legen Sie bitte keine Beschnittzeichen oder Passkreuze in den Dateien an.

Beispiele: Wenn Ihre Visitenkarte 85 x 55 mm groß werden soll, dann muss Ihr PDF-Dokument 91 x 61 mm groß sein; Wenn Ihr Produkt Format A6 = 148 x 105 mm besitzt, ist das PDF-Dokument, mit dem gedruckt wird 154 x 111 mm.

Satzspiegel/Schriftabstand

Alle Schriften, Logos und Designelemente, die nicht angeschnitten werden sollen, müssen vom Rand aus mindestens 3 mm nach innen gesetzt sein. Im Idealfall sind es jedoch auch bei Visitenkarten 5 – 6 mm.

Linienstärken

Verwenden Sie eine positive Linienstärke von mindestens 0,1 mm (schwarze Linien auf weißen/hellen Flächen) und eine negative von 0,2 mm (weiße Linien auf schwarzen/dunklen Flächen). Achten Sie vor allem bei verkleinerten Grafiken darauf, dass Linienstärken dadurch nicht zu gering werden.

Auflösung und Qualität von Pixeldaten

Achten Sie bei Fotos/Bildern darauf, von Beginn an mit einer entsprechend hohen Auflösung zu arbeiten (mindestens 300 dpi) und dass diese nicht interpoliert bzw. „hochgerechnet“ wurden. Dies gilt für alle Pixel-Elemente und -Verknüpfungen. Betrachten Sie das exportierte PDF am Monitor bei 100%.

Wenn Konturen Störungen aufweisen (besonders bei Schriften) oder Bilder optisch „kacheln“, ist Ihr Bild zu stark komprimiert! Eine zu niedrige Auflösung oder zu starke Komprimierung kann zu deutlichen Qualitätsverlusten im Druck führen.

Schriften/Zeichensätze

Achten Sie beim Erstellen schwarzen Textes darauf, dass dieser tatsächlich 100% Schwarz angelegt ist, da ein gemischtes Schwarz (aus allen 4 CMYK-Farben) ein unsaubereres Schriftbild ergeben kann. Alle Schriften sollten vor Erstellung einer PDF-Datei in Pfade/Kurven umgewandelt werden. Sollte dies nicht möglich sein, müssen diese zumindest eingebettet werden. Aufgrund verschiedener Schrifttypen kommt es beim „Einbetten“ jedoch immer wieder zu Problemen bei der Belichtung.

Arbeiten im CMYK-Farbraum

Arbeiten Sie grundsätzlich immer im CMYK-Prozess-Farbraum! Dies gilt für alle Layouts samt Schriften, Bildern & Logos. Vermeiden Sie auch „alternative Farbräume in CMYK“, denn diese werden von uns, genauso wie RGB- oder LAB-Farben, in den CMYK-Prozess-Farbraum konvertiert und es kann folglich zu Farbabweichungen beim Druck kommen. Bitte beachten Sie, dass Ihre persönlichen Ausgabegeräte (z.B. Monitor, Drucker) andere Ergebnisse liefern als professionelle Produktionsmaschinen. Ihre Ausdrucke können also von uns nicht als farbverbindliche Proofs verwendet werden.

Korrekturabzug

Auf Wunsch fertigen wir Ihnen einen kalibrierten Korrekturabzug an. Beachten Sie, dass sich die Lieferzeit dadurch jedoch verlängert. Der Korrekturabzug erfolgt auf unserem Standardpapier und ist farblich eine sehr gute Orientierung, jedoch nicht zum Offset-Druck verbindlich.

Zusätzlicher Hinweis:

Erst ab Eingang der korrekten Druckdaten bzw. Ihrer Druckfreigabe gelten die abgesprochenen Lieferzeiten – bei Aufträgen mit fehlerhaften Daten verzögert sich der Liefertermin. Bitte übermitteln Sie uns keine zusätzlichen Ansichtsdateien in niedriger Auflösung.

Bei Nichteinhaltung unserer Dateivorgaben übernehmen wir keine Haftung.

Um sicher zu gehen, dass Ihre Druckdaten richtig erstellt wurden und einwandfrei produzierbar sind, gibt es für uns verschiedene Möglichkeiten, Ihre Daten zu analysieren oder auch zu bearbeiten:

Standard-Datencheck

Wir prüfen Ihre Druckdaten kurz auf die wichtigsten technischen Voraussetzungen (Dateityp/Auflösung/Format/Farbraum/Schriften). Kleine Farb-Fehler oder -Abweichungen, wie z.B. Alternativ-Farbräume oder integrierte Farbprofile, werden für Sie kostenfrei bei unserem Standard-Check in den CMYK-Farbraum konvertiert.

Sollten Ihre Druckdaten fehlerhaft sein, werden Sie umgehend darüber informiert, ansonsten werden Sie nicht gesondert benachrichtigt. Beachten Sie, dass diese Überprüfung eine rein elektronische ist und daher keine Design-Fehler berücksichtigt werden können.

Erweiterter Datencheck

Zusätzlich zum Standard-Datencheck wird hier ein Fachmann Ihre Daten mit der entsprechenden Software öffnen und analysieren. Es wird überprüft, ob tatsächlich alle über den Rand ragenden Designelemente auf den Anschnittrand hinaus ragen, ob ein angemessener Satzspiegel eingehalten wurde und ob keine Pixeldaten interpoliert oder sichtbar hochgerechnet wurden. Bei falsch erstellten Dateien erhalten Sie sofort eine Nachricht. Wenn wir eine Korrektur vornehmen, erhalten Sie eine Ansichts-Datei zur Kontrolle und Freigabe, sollten wir aber Korrekturen nicht selbst vornehmen können, müssen Sie uns korrigierte Daten zusenden.

„Offene Daten“

Wenn Sie kein druckfähiges PDF erstellen können, bieten wir Ihnen gegen einen geringen Aufpreis die Aufbereitung Ihrer offenen Dateien aus einer Vielzahl von Programmen an (z.B. QuarkXPress, Illustrator, InDesign, Photoshop usw.). Nach der Druck-Aufbereitung erhalten Sie eine Ansichts-Datei zur Kontrolle und Freigabe. Bitte kontrollieren Sie die Ihnen zugesandten Ansichts-Dateien sorgfältig, denn nachdem Sie die Druck-Freigabe erteilt haben, wird von uns gedruckt!

Wir prüfen auch gerne auf Rechtschreibung – sollte uns etwas ins Auge springen, geben wir Ihnen Bescheid!

Bei technischen Fragen, wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter aus der Druckvorstufe. Sie beraten gerne telefonisch.